Stadt Fürth

I. **Vorlage**

☐ zur Beschlussfassung
☒ als Bericht

Gremium	Umweltausschuss
Sitzungsteil	öffentlich
Datum	06.03.2008

bisherige Beratungsfolge		Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit angen.	mit Mehrheit abgel.	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
1							
2							
3							

Betreff
Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 07.02.08
Regenerative Energieerzeugung in Fürth

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

Sachverhalt

Die Entwicklung der erneuerbaren Energien in der Stadt Fürth

Erneuerbare Energien sind wesentlicher Bestandteil eines umfassenden Klimaschutzes, der wie repräsentative Umfragen belegen eine herausragende Bedeutung im öffentlichen Bewusstsein erlangt hat.

Gerade in Städten und Gemeinden besteht ein erhebliches Klimaschutzpotential. Aufgrund ihrer Bürgernähe haben Kommunen vielfältige Möglichkeiten zur Einbindung der Bevölkerung in eine aktive Klimaschutzpolitik. Als bürgernächste Ebene können sie Privathaushalte, Unternehmen, Wohnbaugesellschaften, Vereine und Landwirte für einen aktiven Klimaschutz gewinnen und selbst eine wichtige Vorbildfunktion ausüben.

Eine aktuelle Studie des Bundesumweltministeriums zeigt, dass auch bei steigendem Wachstum und Wohlstand sich der Kohlendioxidaustausch in Deutschland drastisch verringern lässt. Durch intelligente Energienutzung, den Ausbau der Kraftwärmekoppelung und mit erneuerbaren Energien können die CO^2-Emmisionen bis 2050 um 80% gegenüber dem Stand von 1990 gesenkt werden. Der Anteil der erneuerbaren Energien kann nach diesem Szenario auf 77 % ansteigen.

Erneuerbare Energien legen kontinuierlich zu

Die einzig sicheren und langfristig verfügbaren, klimafreundlichen „Energiequellen“, sind die erneuerbaren Energien. Solarenergie, Windkraft und Wasserkraft zur Stromerzeugung, Bioenergie als Multitalent zur Wärme- und zur Stromerzeugung in Biogasanlagen, Pelletts- und Hackschnitzelheizungen, sowie Solarwärme und Geothermie zur Wärmeerzeugung bieten einen großen Strauß von Möglichkeiten, die umweltfreundliche
Sonnenenergie direkt und indirekt zu nutzen.

Der Aufbau einer erneuerbaren Energieversorgung braucht jedoch Zeit, er erfordert sowohl den Aufbau von Infrastruktur, als auch eine weitere Technologieentwicklung. Doch er kommt bereits merklich voran: **In Deutschland** hat sich der **Anteil an erneuerbaren Energien an der Primärenergieversorgung** zwischen 2000 und 2006 von **2,6 % auf 5,8%** mehr als **verdoppelt**, ihr **Anteil am gesamten Stromverbrauch** ist im selben Zeitraum **von 6,3% auf 12%** gestiegen.

Unternehmen der Energiewirtschaft setzten mit regenerativen Energien im Jahr 2006 rd. 22,9 Milliarden Euro um, die Zukunftsbranche sichert damit auch **214 000 Arbeitsplätze**, Tendenz steigend.

Erneuerbare Energien in Fürth

Die ökologische Bedeutung der erneuerbaren Energien – also deren Beitrag zum Klimaschutz – bemisst an ihrem jeweiligen Anteil am Verbrauch der jeweiligen Energieträger.
Beim Einsatz elektrischer Energie liegt der **Gesamtstromverbrauch im Stadtgebiet Fürth bei ca. 464 Mio. kWh im Jahr**.

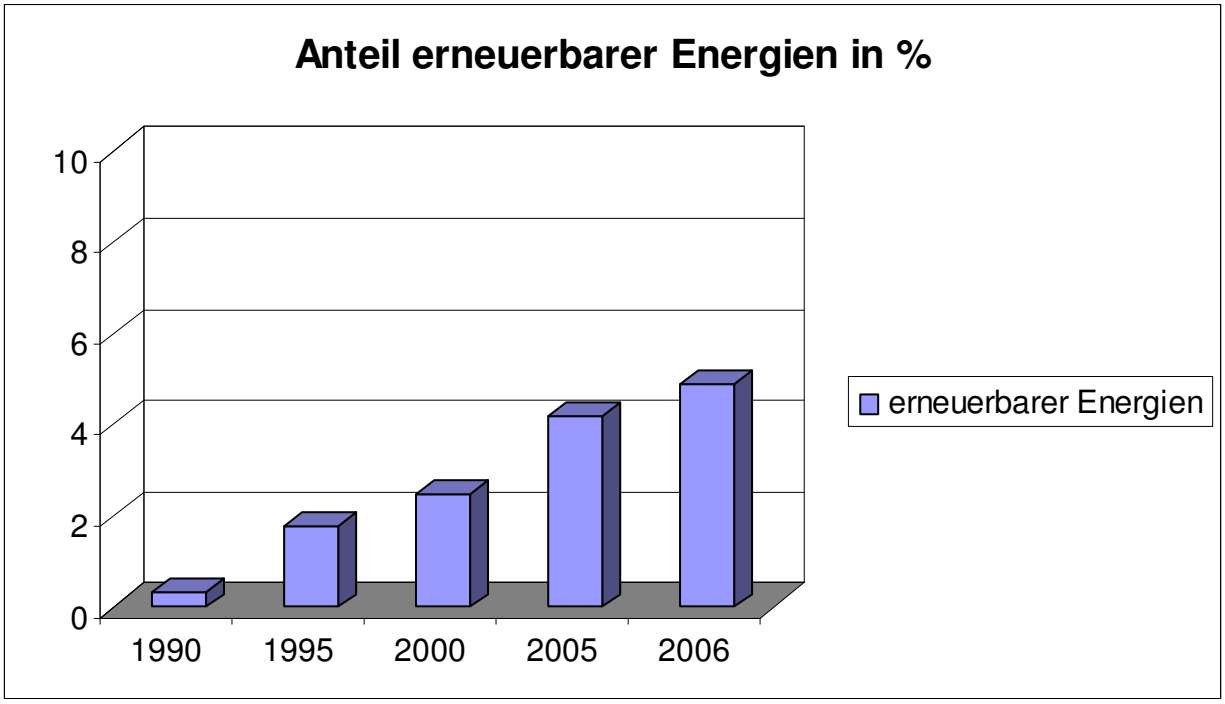
Er verteilt sich auf: 177 Mio kWh im privaten Haushalten (38,5%)
247 Mio kWh gewerblich/industrielle Haushalten (53%) und auf
40 Mio kWh in öffentlichen Einrichtungen, inkl. Straßenbeleuchtung (5,5%)

Erzeugt wird diese Strommenge, die fast ausschließlich eingekauft wird zu
45% aus fossilen Energieträgern,
35% aus Kernkraft und

20% aus erneuerbaren Energieträgern.
Zu letzteren zählen insbesondere die Wasserkraft, aber auch Biomasse und Photovoltaik, deren Produktionsstandorte im Stadtgebiet angesiedelt sind.

Die Produktion von **Strom aus erneuerbaren Energiequellen** in Fürth beläuft sich aktuell auf **ca. 26 Mio.** kW/h per anno. Dies bedeutet einen **Anteil der Erneuerbaren im Stadtgebiet am Gesamtstromverbrauch der Stadt in Höhe von 5,4%.**
Die Stromproduktion der erneuerbaren Energiequellen verteilt sich auf folgende Energieträger:

- aus insgesamt **4 Wasserkraftanlagen** davon eine in öffentlicher und drei im privaten Eigentum werden fast 8 Mio. kW/h Strom pro Jahr erzeugt.
- in **4 Biogasanlagen**, davon zwei städtisch (die Kläranlage u. die Deponie Atzenhof) und zwei auf privaten landwirtschaftlichen Anlagen, werden ca. 6 Mio. kW/h erneuerbarer Strom produziert
- aus Photovoltaikanlagen werden mittlerweile ebenfalls ca. 6 Mio. kWh Strom ins öffentliche Netz eingespeist,
- ebenso aus Kraftwärmekoppelungsanlagen 6 Mio. kWh.



Die Graphik „Entwicklung der erneuerbaren Energie in Fürth belegt, die mehr als kontinuierliche Zunahme der Erneuerbaren in der Energiepolitik der Stadt Fürth. **1990** betrug die
Menge an **Strom aus erneuerbaren Energien** gerade mal **1,2 Mio. kWh** die aus einer einzigen Wasserkraftanlage produziert wurden.
Bis zum Jahr 2000 stieg die **Stromleistung auf 10,2 Mio. kWh** regenerativen Stroms, der im Wesentlichen, nämlich im Umfang von 7,8 Mio. kWh aus drei weiteren Wasserkraftanlagen stammte. Im Umfang von 2,2 Mio. kWh trägt seit 1995 die Deponiegasverwertung der Deponie Atzenhof dazu bei. Die Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen hielt sich 2000 noch im bescheidenen Umfang von gerade mal 51.000 kWh. Der **Anteil der Erneuerbaren** am Gesamtstromverbrauch lag **im Jahr 2000 bei 2,5 %.**
Aktuell erhöhte sich seitdem der **Anteil auf 5,4%** was mehr als eine Verdoppelung der erneuerbaren Energien seit 2000 bedeutet.

☐ nein	☐ ja	Gesamtkosten €		☐ nein	☐ ja €
Veranschlagung im Haushalt ☐ nein	☐ ja	bei Hst.	Budget-Nr.	im ☐ Vwhh	☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:					
Zustimmung der Käm liegt vor: ☐	Beteiligte Dienststellen: RA ☐	RpA ☐	weitere: ☐		
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:			☐ ja	☐ nein	
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt			☐ ja	☐ nein	

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III.

Fürth, 27. Februar 2008

_____

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:	Tel.: